

PROGRAMM

28. November, 18 Uhr

Nosilataj. La Belleza

Argentinien 2012, 83 Min., OmenglUT

Regie und Drehbuch: DANIELA SEGGIARO

Darsteller: Rosmeri Segundo, Sasa Share, Isabel Mendoza, Ximena Banús

„Lass sie dir nie abschneiden“, sagt die Großmutter zu Yolanda in ihrer Wichi-Sprache. Denn der ganze Stolz der Frauen dieses indigenen Volkes sind ihre schönen langen Haare. Im Nordosten Argentiniens führen sie ein zurückgezogenes Leben in äußerster Armut. Yolanda arbeitet als Hausmädchen bei einer kinderreichen argentinischen Familie. Wohlhabend sind die Leute nicht. Der Mann ist selten da, die Frau ist überlastet. Alle sind beschäftigt mit der Vorbereitung der Quinceañera zum 15. Geburtstag der Tochter Antonella. Yolanda wird herumkommandiert, nicht wirklich grob, aber doch respektlos. Wenn sich die große Familie bei Tisch amüsiert, sitzt Yolanda allein in der Küche vor ihrem Teller. Nur manchmal beklagt sie sich bei ihrer Mutter, wenn diese vor dem Haus erscheint. Sonst erträgt sie alles mit großer Geduld. Bis die Familie sie eines Tages mit zum Friseur nimmt. Danach legt sich Yolanda für einige Tage ins Bett, wird krank und schweigt. Zur Quinceañera betritt Antonella eine kleine Bühne und tanzt Flamenco. Für Yolanda ein einschneidendes Erlebnis. Der Film wurde u.a. auf der *BERLINALE 2012 im Programm Generation und dem Locarno Filmfestival* gezeigt.

5. Dezember, 19 Uhr

Mal Día para Pescar

„Schlechter Tag zum Fischen“

Uruguay 2009, 110 Min., OmenglUT

Regie: ALVARO BRECHNER (nach der Kurzgeschichte „Jacob und der Andere“ von Juan Carlos Onetti)

Darsteller: Gary Piquer, Jouko Ahola, Antonella Costa, César Troncoso, Bruno Aldecosea, Alfonso Tort

Zwei abgehalfterte Glücksritter reisen durch Lateinamerika. Orsini ist ein schlitzohriger, zynischer und einfallreicher Box-Manager, der sich als „Prinz“ ausgibt. Sein Schützling ist Jacob van Oppen, ein gealterter, alkoholsüchtiger und schwer zu kontrollierender „starker Mann“ und früherer Weltmeister im Freistilringen. Um ihre große Zeit am Leben zu erhalten, in der sie sich einst zusammengetan hatten, lassen sie sich auf eine unendliche Reihe von Schaukämpfen ein, in deren Verlauf sie schließlich auch nach Santa María verschlagen werden, jener vom Schriftsteller Juan Carlos Onetti geschaffenen fiktiven Kleinstadt. Dort bietet der Manager jedem 1.000 Dollar, der drei Minuten lang gegen den Meister im Ring bestehen kann. Eine unerwartete Wendung tritt ein, als eine ehrgeizige junge Frau ihren Verlobten, einen riesigen, derben Ladenverkäufer, dazu bringt, die Herausforderung anzunehmen. Der Film erhielt 2009 Preise auf dem *Internationalen Filmfestival Warschau*, dem *Internationalen Filmfestival von Mar del Plata*, dem *Filmfestival von Lima* und dem *Filmfestival von Gijón, Spanien*.

12. Dezember, 19 Uhr

Girimunho

„Der Wirbel“

Brasilien / Deutschland / Spanien 2011, 90 Min., OmenglUT

Regie: HELVÉCIO MARINS JR., CLARISSA CAMPOLINA

Darsteller: Maria da Conceição, Luciene Soares da Silva, Wanderson Soares da Silva, Gomes de Moura, Maria Sebastiana, Martins Álvaro
Nach dem Tod ihres Mannes wird die 81-jährige Bastú von geheimnisvollen Erscheinungen heimgesucht, die sie als Zeichen des Verstorbenen deutet. Aber sie bleibt stark: „Ich war überall, jetzt habe ich vor nichts mehr Angst.“ Bastú beschließt, seine Habseligkeiten wegzubringen, in das Dorf seines Bruders. *Ein poetischphilosophisches Porträt des Sertão, seiner Mythen und Schönheiten, mit starker Bildsprache und außergewöhnlichen Laiendarstellern. Der Film ist weltweit vertreten auf den Filmfestivals von Toronto, Hollywood, Venedig, Havanna, Mar de Plata etc.*

9. Januar, 19 Uhr

De Caravana

„Clubbing“

Argentinien 2010, 100 Min., OmenglUT

Regie und Drehbuch: ROSENDO RUIZ

Darsteller: Francisco Colja, Yohana Pereyra Martín, Rena Rodrigo Savina

Im Mittelpunkt dieser rasanten schwarzen Komödie steht der Fotograf Juan Cruz, dessen Leben von einem Tag auf den anderen zu einem einzigen Adrenalintrip wird. Alles beginnt mit einem Konzert. Juan soll dort im Auftrag seiner Agentur Fotos machen. Im Gedränge lernt er Sara kennen und ist hin und weg. Doch Sara ist nicht allein, ihre beiden Mitbewohner, ein philosophierender Kleinstadtganove und eine mütterliche Transe, weichen ihr kaum von der Seite. Und schon steckt Juan bis zum Hals in der lokalen Mafiaszene und stürzt von einem Schlamassel in den nächsten. Als auch noch Saras eifersüchtiger Ex-Freund auftaucht, geht der Stress erst richtig los. *Wäre Quentin Tarantino Südamerikaner, könnte dieser Film aus dem argentinischen Córdoba glatt von ihm stammen (Text Berlinale). Der Film lief u.a. auf dem Festival Lateinamerikanischer Film Toulouse 2011, Filmfest Hamburg 2011 und dem Film Festival Warschau 2011.*

16. Januar, 19 Uhr

El Cuarto de Leo

„Leo und die Liebe“

Uruguay 2009, 94 Min., OmenglUT

Regie und Drehbuch: ENRIQUE BUCHICHIO

Darsteller: Martín Rodríguez, Cecilia Cósero, Gerardo Begérez, Arturo Goetz

Leo ist ein ständig unzufriedener und missmutiger junger Mann, der sich offenbar bemüht, ein Leben zu führen, das er im Grunde nicht mag. Während er noch mitten in diesem Prozess der Suche, des Akzeptierens seines eigenen Charakters und der sexuellen Selbstfindung steckt, trifft er Caro wieder, eine Kinderliebe aus der Grundschule, die jetzt ihre eigene persönliche Krise durchläuft. Er entdeckt währenddessen, welche Art von Beziehung er wirklich gerne hätte. – Eine sehr menschliche Geschichte über die kleinen Momente, in denen ganz unerwartet Personen in unser Leben treten – oder plötzlich wieder auftauchen – die, ohne es zu wissen, uns dabei helfen, uns selbst wiederzubegegnen. *„Leo und die Liebe“ wurde in Uruguay und auf dem Filmfestival in Toulouse ausgezeichnet, beim 7. Festival von Bilbao und dem Filmfestival von Turin.*

23. Januar, 19 Uhr

As Melhores Coisas do Mundo

„Die besten Dinge der Welt“

Brasilien 2010, 107 Min., OmenglUT

Regie: LAÍS BODANZKY

Drehbuch: LUIZ BOLOGNESI

Darsteller: Denise Fraga, Paulo Vilhena, Caio Blat, José Carlos Machado, Gustavo Machado

Der 15-jährige Hermano, von allen Mano genannt, lebt in São Paulo und ist ein richtiger Großstadtjunge – kein Kind mehr, aber auch noch nicht erwachsen. Er spielt Gitarre, liebt Partys, flirtet mit Mädchen, hat viele Freunde, sein Leben könnte nicht besser sein. Ein Ereignis in seiner Familie macht ihm jedoch deutlich, dass das Erwachsenwerden nicht immer einfach ist. Sein Vater verlässt die Familie, allerdings nicht wegen einer anderen Frau, sondern weil er nun mit einem Mann zusammenleben will. Das Verhältnis zu den Eltern, zu seinen Schulkameraden, die Entdeckung der Liebe, Vorurteile und Unsicherheiten sind plötzlich neue Herausforderungen. *2011 wurde der Film beim VIII Festival Internacional de Cine para la Infancia y la Juventud (FICI 2011), in Madrid ausgezeichnet.*

Um Anmeldung wird gebeten: cultural.berlim@itamaraty.gov.br